

RUNDSCHREIBEN

01/14

// EDITORIAL



Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Zu allererst wieder einen ganz herzlichen Dank besonders im Namen unserer Freunde von der National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) für Ihre großartige Spendenbereitschaft. Neben unseren laufenden Projekten für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon hoffen wir, so auch weitere Hilfe für die Flüchtlinge aus Syrien leisten zu können. Für dieses Jahr konnten wir dafür Dank Ihrer Unterstützung bereits 50.000€ zusagen. Angesichts von weit über einer Million Flüchtlingen erscheint das wenig, ist aber die Voraussetzung für die Flüchtlingshilfe unserer Partner. Wir bitten Sie: Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam unsere Verantwortung wahrnehmen! Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

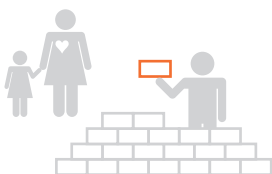
// AKTUELLES



Lage für palästinensische Flüchtlinge aus Syrien immer schwieriger

Während Jordanien palästinensischen Flüchtlingen schon seit Anfang 2013 die Einreise verweigert, hat jetzt auch der Libanon seine Aufnahmebestimmungen verschärft. Laut Amnesty International dürfen nur Flüchtlinge aus grenznahen umkämpften Gebieten einreisen oder der Libanon darf nachweislich nur Transitland sein. Willkürliche Abschiebungen nach Syrien und Trennung von Familien sind belegt. Auch die Verlängerung des Aufenthalts im Libanon wird versagt und die hohen Kosten dafür übersteigen die Möglichkeiten der Flüchtlinge. Trotzdem müssen wir die Aufnahmebereitschaft des Landes hoch anerkennen, das selbst am Rand des Zusammenbruchs steht. Forderungen nach Hilfe für die Flüchtlinge sind daher vor allem an die internationale Gemeinschaft und an die Bundesregierung zu richten.

// PROJEKTE



Unsere Partner leisten beispielhafte Hilfe

NISCVT berichtet uns laufend über ihre Hilfsprojekte für die palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien, denn vor allem sie suchen Schutz in den Flüchtlingslagern, wo unsere Partner tätig sind. Inzwischen wurden 1350 Kinder in den Zahnarztpraxen behandelt, fast 1000 Flüchtlinge suchten die medizinischen Ambulanzen auf, 175 Kinder nahmen psychotherapeutische Hilfe in Anspruch, mehr als 600 Flüchtlingskinder besuchen die Kindergärten und die Nachhilfekurse unserer Partner, mehr als 200 Jugendliche nahmen an Berufsbildungskursen teil und für 90 Kinder wurden Patenschaften vermittelt. Hinzu kommen verschiedenste Sach- und Essensspenden für Tausende von Flüchtlingen. Ein Ende des Bedarfs dieser dringendsten Hilfen ist nicht abzusehen.

Familie Schihabi aus Yarmouk hat im Flüchtlingslager Bourj Al-Barajneh in Beirut Hilfe bei unseren Partnern von NISCVT gefunden



Familie Schihabi aus Yarmouk

Familie Schihabi kommt aus dem Flüchtlingslager Yarmouk bei Damaskus. Zunächst hielten die Familie trotz Belagerung und Beschuss des Flüchtlingslagers dort aus. Erst als der Mangel an Lebensmitteln immer größer wurde, es kaum noch Elektrizität, Wasser und Gas gab und der Vater seine wegen schwerer Erkrankung notwendige Chemotherapie nicht mehr erhalten konnte, entschieden sie sich, in den Libanon zu fliehen. In Bourj Al-Barajneh fanden sie eine Unterkunft für 200\$ im Monat. Sie ließen sich bei der UNRWA als Flüchtlinge registrieren und erhielten neben einem Mietkostenzuschuss eine kleine Grundausstattung. Als der Vater operiert werden musste, stellte die Familie mit Schrecken fest, dass im Libanon der Großteil der Kosten selbst getragen muss. Unter Lebensgefahr ging der Vater allein zurück nach Damaskus, wo er die Operation machen ließ. In großen Ängsten ließ er seine Familie zurück. Einer der Söhne verletzte sich in dieser Zeit zudem bei einem Unfall am Auge und musste ebenfalls operiert werden.

Da NISCVT mit UNRWA und den Lagerkomitees bei der Registrierung der Flüchtlinge zusammenarbeitet, erfuhr sie von der verzweifelten Lage der Mutter und ihrer Kinder. Eine der Sozialarbeiterinnen suchte die Familie auf und NISCVT nahm sich ihrer an. Für die drei Kinder wurden Paten in Deutschland über unseren Verein gefunden. Die Familie wird seitdem von NISVT begleitet und beraten. Die Mutter kommt zu den Müttertreffen und -kursen ins Zentrum und die Kinder nehmen neben dem Besuch der UNRWA-Schule an den Freizeitaktivitäten teil. Auch der Vater ist inzwischen zurückgekommen. Die psychische und soziale Situation der Familie hat sich dank der Unterstützung durch unsere Partner deutlich verbessert, auch wenn es weiter an elementaren Dingen mangelt. Die Familie wünscht sich nichts sehnlicher, als sobald wie möglich nach Syrien zurückkehren zu können. Wir hoffen, dass unsere Partner ihnen bis dahin auch mit unserer Hilfe beistehen können.

// SPENDENAUFTRUF



Wieder beginnt im September ein neues Kindergartenjahr

Wie in jeden Sommerrundbrief bitten wir auch dieses Mal darum, dass sich für unsere dreijährigen Kindergartenpatenschaften, die im September erneut beginnen, möglichst viele PatInnen finden. Für nur 15€ im Monat ermöglichen Sie einem Flüchtlingskind den Besuch der Kindergärten von NISCVT. Damit fördern Sie seine Persönlichkeitsentwicklung und legen den Grundstein zu einem erfolgreichen Bildungsweg.

// IMPRESSUM



Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birnenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
Fax 07121 5316633
E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Gestaltung

Sarah Veith

Papier

100% Recyclingpapier

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Volksbank Reutlingen
IBAN-Nr. DE02640901000006337007
BIC-Nr. VBRTDE6R
BLZ 640 901 00
Kto-Nr. 6 337 007